

II-6789 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3400/J

1992-07-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Peter, Rosenstingl, Apfelbeck

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Postzustellung im ländlichen Raum

Im ländlichen Raum, besonders in Gebieten mit Streusiedlungen wie etwa dem Raum Attersee, stellt die Postzustellung zugegebenermaßen eine zeit- und personalaufwendige Aufgabe dar. Dieser Umstand stellt aber andererseits auch die einzige Rechtfertigung für den hohen Zuschußbedarf der 'Gelben Post' dar.

Die Bewohner dieser Gebiete haben daher, wie alle anderen Postkunden auch, einen Anspruch darauf, ihre Poststücke so rasch wie möglich zu erhalten.

Dies ist insbesonders im Hinblick auf die Zeitungszustellung erforderlich, da eine nachmittägliche Zustellung, wie sie vielerorts, beispielsweise in Steindorf, Gemeinde Seewalchen/Attersee, geschieht, in der Praxis bedeutet, daß diese Leser ihre Zeitung erhalten, wenn die nächste Ausgabe bereits im Druck ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Überzeugung, daß derart späte Zustelltermine unzumutbar sind und stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Wieviele Gemeinden bzw. Siedlungen sind von dem geschilderten Problem nachmittäglicher Postzustellungen betroffen?
2. Ist ihnen die Problematik der Situation in Steindorf, Gemeinde Seewalchen, wo die Zustellung trotz extremer Nähe zum Postamt erst Nachmittags erfolgt, bekannt?
 - a. Wenn ja, welche Möglichkeiten sehen Sie, hier zu einer Verbesserung zu kommen?
3. Welche Maßnahmen werden Sie veranlassen, um für eine rechtzeitige Post- und gerade auch Zeitungszustellung auch in ländlichen Gebieten sicherzustellen?